Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 17 (1899)

Heft: 252

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 252 XVII. Jahrgang. Bern, Freitag, 4. August. 1899 Berne, Vendredi, 4 août. XVIIme année. № 252

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2tes Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Erhöhung der Notenemission der „Bank in Schaffhausen", in Schaffhausen. — Élévation de l'émission des billets de la „Bank in Schaffhausen", à Schaffhouse. — Japans Seidenhandel. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Le président du tribunal civil du district de Neuchâtel, conformément aux dispositions des articles 851 et suivants, du code fédéral des obligations, somme le détenteur inconnu de l'obligation foncière de la Banque cantonale Neuchâteloise 3½ %, série G., nº 3175, de fr. 1000, de produire ce titre au greffe du tribunal civil du district de Neuchâtel dans le délai de trois ans, à dater de la première publication des présentes, faute de quoi l'annulation du dit titre sera prononcée.

Donné pour être publié trois fois dans la «Feuille officielle suisse du commerce».

Neuchâtel, le 2 août 1899. *Le président du tribunal:*
(W. 54²) **P. Jacottet**, avocat, suppléant.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1899. 31. Juli. Die Firma **Müllhaupt, geographisches Kunst-Institut in Bern (Mullhaupt, Institut géographique et artistique à Berne)** (S. H. A. B. vom 3. Juli 1884, pag. 473 und vom 14. Januar 1897, pag. 41) wird infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen.

Bureau de Delémont.

31 juillet. Le chef de la maison **Ch. Bilang**, à Delémont, est Christian Bilang, de Uetendorf, demeurant à Delémont. Genre de commerce: Exploitation de l'hôtel de Delémont.

31 juillet. La raison **Jh Cerf-Schaffter**, à Courtételle, est radiée ensuite du décès de son chef.

Bureau Fraubrunnen.

29. Juli. Mittelst Statuten vom 2. Juli 1899 hat sich unter der Firma **Pferdeversicherungs-Genossenschaft des Amtsbezirks Fraubrunnen**, mit Sitz in Fraubrunnen, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe beruht auf Gegenseitigkeit und hat, ohne dabei einen Gewinn zu beabsichtigen, den Zweck, ihre Mitglieder gegen Schaden durch Verluste, welche durch Tod oder Unbrauchbarwerden von Pferden entstehen, zu schützen. Mit Abschluss eines schriftlichen Vertrages wird der Versicherungsnehmer Mitglied der Gesellschaft. Die Mitgliedschaft beginnt mit dem Tage der Unterzeichnung dieses Vertrages und endigt mit dem Schlusse desjenigen Jahres, in welchem aus irgend einem Grunde der Vertrag aufgehoben worden ist. Die Mitgliedschaft begründet ein persönliches Recht; immerhin treten beim Absterben eines Mitgliedes dessen Erben, welche die versicherten Pferde erhalten, bis zum Ablaufe des Versicherungsjahres an seine Stelle. Der Austritt und damit auch der Verlust aller Rechte an die Genossenschaft erfolgt 1) durch schriftliche Erklärung spätestens drei Monate vor Ablauf des Verwaltungsjahres, ohne welche die Versicherung für ein ferneres Jahr bestehen bleibt; 2) durch Ausschluss wegen betrügerischen Handlungen gegenüber der Genossenschaft; 3) durch Wegzug aus dem Amte; wünscht ein versichertes Mitglied in diesem Falle bei der Versicherung zu verbleiben, so entscheidet hierüber die Kommission. Die Mitglieder der Genossenschaft haben zu bezahlen: 1) 1 % der Versicherungssumme als Eintrittsgeld; 2) Fr. 1 pro Pferd an die Versicherungskosten; 3) 2 bis 3 % der Versicherungssumme als einheitliche, jährliche Prämie, welche jeweilen durch die Hauptversammlung der Genossenschaft festgesetzt wird. Es soll allmählich ein Reservefonds gebildet werden. In denselben fliessen die Eintrittsgebühren und die Zinse des Reservefonds, sofern solche nach Bezahlung der Entschädigungen aus den eingegangenen Prämien nicht zur Bestreitung der Verwaltungskosten notwendig sind. Sobald der Reservefonds 5 % der Gesamtschatzung der versicherten Tiere übersteigt, so beschliesst die Hauptversammlung über Verwendung der Eintrittsgelder und Zinse des Reservefonds. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich das Vermögen derselben, die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen, vorbehalten die Bestimmungen des § 32 der Statuten. Bei Auflösung der Genossenschaft muss jedoch ein etwa vorhandenes Deficit von der Genossenschaft in Form eines Nachschusses gedeckt werden; ein allfälliges Vermögen wird in diesem Verhältnis auf die Mitglieder verteilt (§ 32 der Statuten). Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Hauptversammlung, aus sämtlichen Genossenschaftsmitgliedern bestehend; 2) die Kommission (Vorstand) bestehend aus einem Präsidenten, welcher gleichzeitig Präsident der Genossenschaft ist, vier Beisitzern und zwei Ersatzmännern.; 3) der Vicepräsident und 4) der Verwalter. Nach aussen wird die Gesellchaft durch den Präsidenten vertreten. Der Präsident, der Vicepräsident und der Verwalter führen die verbindliche Firma-Unterschrift durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Gegenwärtig sind gewählt: als Präsident der Kommission (zugleich Präsident der Genossenschaft): Fritz Hauert, von Ersigen Landwirt in Bätterkinden; als Beisitzer: 1. Johann Iseli-Eberhardt, von Grafenried, Landwirt in Grafenried (welcher zugleich als Vicepräsident gewählt ist); 2) Gottfried Bracher, von Rüegsau, Landwirt in Münchringen 3) Friedrich Leuenberger, von Walterswyl, Landwirt in Iffwyl; 4) Friedrich Marti, von Limpach, Landwirt am Rain zu Limpach; als Ersatzmänner 1) Otto Eberhardt-Ellenson, von Holzmühle, Landwirt in Büren zum Hof 2) Johann Kehrli-Alt, von und in Utzenstorf; als Verwalter: Ernst Iseli, von Grafenried, Notar und Grossrat in Jegenstorf.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

29. Juli. Der unter der Firma **Feldschützengesellschaft Langnau**, mit Sitz in Langnau, ins Handelsregister eingetragene Verein (S. H. A. B. vom 15. Mai 1899, Nr. 160, pag. 647 und dortige Verweisungen) hat in der Hauptversammlung vom 8. Juli 1899 am Platz des resignierenden Martin Böhm zum Präsidenten gewählt: Hans Friedli, von Bannwyl, Amtsschreiber in Langnau.

Bureau de Porrentruy.

29 juillet. La raison **Ferdinand Huber**, à Porrentruy (F. o. s. du c. du 16 mars 1891, nº 57, page 237), est radiée ensuite du décès de son chef survenu le 1er avril 1898. La maison est continuée dès cette date avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison **Vve Ferdinand Huber**, à Porrentruy, par Henriette née Heilmann veuve de Ferdinand Huber, originaire du Locle, domiciliée à Porrentruy. Genre de commerce: Commerce de meubles.

Uri — Uri — Uri

1899. 1. August. Angelo Angeli, Bauunternehmer, von Trient, Tirol, Oesterreich, in Bürglen, ist Alleininhaber der Firma **A. Angeli** in Bürglen. (Bureau gegenwärtig in Urigen, Gemeinde Spiringen.) Natur des Geschäftes: Bauunternehmungen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1899. 1. August. Die Firma **L. Erzinger** in Schönenwerd (S. H. A. B. 1892, pag. 70) ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die neue Firma «Chemische Fabrik Schönenwerd H. Erzinger» in Schönenwerd erloschen.

Inhaber der Firma **Chemische Fabrik Schönenwerd H. Erzinger**, in Schönenwerd, ist Heinrich Erzinger, von Schleitheim (Kanton Schaffhausen) in Schönenwerd. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «L. Erzinger» in Schönenwerd. Natur des Geschäftes: Fabrikation chemischer Produkte als: Bleiweiss, Bleimennige, Bleiglätte, Nitrit, salpetersaures Blei, Bleisuperoxyd, Anilinsalz, türkisch Rotöl; für Schuhfabriken, Schuh- und Lederindustrie: Kalt- und Warmpoliturtinte, Sohlen- und Gelenkfarben, Selbstpoliertinte, Oberlederbalsam, Lederappreturen, Lederfett, Riemen-, und Militärwichse, Crêmes für farbige Schuhe. Die Firma erteilt Prokura an Henri Stiefel, von Hagenbuch-Schneit (Zürich), in Schönenwerd.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1899. 31. Juli. Georg Stöckli, von Luthern (Luzern), in Aesch, und Jakob Windler, von Schwerzen (Baden), in Zürich, haben unter der Firma **G. Stöckli & Cie** in Aesch eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. September 1898 begonnen hat. Georg Stöckli ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Jakob Windler ist Kommanditär mit dem Betrage von fünftausend Franken (Fr. 5000). Natur des Geschäftes: Rohrmöbel- und Korbwarenfabrik.

Appenzell I.-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

1899. 1. August. Inhaber der Firma **Konr. Walser-Gsell** in Grub ist Konrad Walser, von Rehetobel, wohnhaft in Grub. Natur des Geschäftes Zwirnerei auf mechanische Stickerei. Geschäftslokal: Frauenreute Nr. 26.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Nyon.

1899. 31 juillet. La société en nom collectif **Jeanmairet et Noisette**, à La Rippe, inscrite le 14 novembre 1898, est dissoute à dater de ce jour. L'actif et le passif sont repris par l'associé Philémon Jeanmairet.

Le chef de la maison **Ph. Jeanmairet**, à la Rippe, est Philémon Jeanmairet, des Ponts et de la Sagne (Neuchâtel), domicilié à La Rippe. Cette maison reprend l'actif et le passif de la société dissoute «Jeanmairet et Noisette». Genre de commerce: Denrées coloniales. Magasin et bureau: A Tranchepied, commune de La Rippe.

1er août. La société anonyme **Société du Grand Hôtel de l'Observatoire**, à St-Cergues (F. o. s. du c. du 21 août 1897, nº 217, page 891) a, dans son assemblée générale du 22 juin 1899, revisé ses statuts et apporté en conséquence la modification suivante aux faits publiés par la «Feuille officielle suisse du commerce» précitée. Le capital social est fixé à trois cent vingt mille francs (fr. 320,000), divisé en cinq cent vingt actions de premier rang (anciennes) de fr. 500 chacune et en cent vingt actions de second rang (nouvelles) aussi de fr. 500, toutes au porteur, souscrites et libérées d'un cinquième.

Genf — Genève — Ginevra

1899. 31 juillet. La société en nom collectif **Jh Pfund et Cie**, à la Coulouvrenière (Plainpalais) (F. o. s. du c. du 19 décembre 1896, nº 340, page 1399), est déclarée dissoute dès le 2 octobre 1897.

La maison a été continuée dès cette date avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison **Joseph Pfund**, à la Coulouvrenière (Plainpalais), par l'associé Joseph Pfund, allié Louise-Jeanne Boo (ci-devant Vve Kim), d'origine bernoise, domicilié à la Coulouvrenière. Genre d'affaires: Entreprise de charpente et de travaux hydrauliques. Locaux: 17, Rue de la Coulouvrenière.

31 juillet. Suivant extrait de procès-verbal de son assemblée générale du 25 février 1899, la société ayant pour dénomination **Touring Club Suisse**, et ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 26 janvier 1897, n° 23, page 90), a modifié quelques articles de ses statuts. Les dites modifications ne changent la teneur de la publication primitive que sur les points suivants: Les nouveaux membres titulaires devront être agréés par le comité directeur (et non plus par le conseil d'administration). Le conseil d'administration fixé en premier lieu à 15 membres, sera, à l'avenir, composé de 15 à 30 membres. Le bureau de direction, jusqu'ici composé de 5 membres, est porté à 7 membres, par l'adjonction d'un vice-secrétaire et d'un vice-trésorier. La société sera engagée par la signature collective du président et du trésorier, ou celle de l'un des deux vice-présidents et du trésorier, ou du vice-trésorier. Il n'est rien changé à la clause des anciens statuts qui délie les sociétaires de toute responsabilité individuelle à l'égard des dettes sociales. Le bureau du comité signant pour la société, se compose de Frédéric Raisin, avocat, président; Henry Schauenberg, premier vice-président; Charles Binet, second vice-président; Antoine Bastard, trésorier, et John Ramel, vice-trésorier, tous domiciliés à Genève.

31 juillet. La maison **Chevalier J. M.**, «Pharmacie Populaire» à Genève (F. o. s. du c. des 26 avril 1895, n°112, page 474 et 30 décembre 1898, n° 355, page 476), a renoncé à son enseigne primitive et a pris comme nouveau sous-titre «Pharmacie du Grenier à Blé.»

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 11,304. — 2. August 1899, 12 Uhr m.

Ernst G. Kulp, Fabrikant,

Linden-Hannover (Deutschland).

Radiergummi und Kautschuk-Kopierblätter.

Nr. 11,305. — 2. August 1899, 4 Uhr p.

C. Locher, Spitalgasse, Kaufmann,

Bern (Schweiz).

Zündhölzchen.

Cacao

N° 11,306. — 2 août 1899, 4 h. p.

C. Locher, Spitalgasse, négociant,

Berne (Suisse).

Allumettes.

Chocolat

N° 11,307. — 2 août 1899, 4 h. p.

C. Locher, Spitalgasse, négociant,

Berne (Suisse).

Allumettes.

Café

N° 11,308. — 3 août 1899, 8 h. a.

Ch. Bonaccio ph^n,

Genève (Suisse).

Produits pharmaceutiques.

N° 11,309. — 3 août 1899, 8 h. a.

Les fils de R. Picard, fabricants,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

EL ESTANCIERO

Erhöhung der Notenemission der „Bank in Schaffhausen" in Schaffhausen.

Mit Schlussnahme vom 3. August 1899 hat der Bundesrat der **„Bank in Schaffhausen"** in **Schaffhausen** die Ermächtigung zur Erhöhung ihrer Notenemission von Fr. 2,500,000 auf **Fr. 3,500,000** unter der nach Art. 12a des Bundesgesetzes vom 8. März 1881 geleisteten Deckung durch Wertschriften erteilt.

Bern, den 3. August 1899.

(V. 39) **Eidgenössisches Finanzdepartement.**

Elévation de l'émission des billets de la „Bank in Schaffhausen" à Schaffhouse.

Par décision du 3 août 1899, le conseil fédéral a accordé à la **„Bank in Schaffhausen"** à **Schaffhouse**, d'élever son émission de billets de banque de fr. 2,500,000 à **fr. 3,500,000**, ensuite de la couverture faite par un dépôt de titres, conformément à l'article 12a de la loi fédérale du 8 mars 1881.

Berne, le 3 août 1899.

(V. 40) **Département fédéral des finances.**

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Japans Seidenhandel.

I.

Hierüber schreibt der schweizerische Generalkonsul in Yokohama, Herr Dr. Paul Ritter:

Die Seidenernte des Jahres 1898. Während für die Ernte des laufenden Jahres 1899 allerseits eine höchst optimistische Meinung herrscht, wurde gegen die Ernte des letzten Jahres 1898 gleich von Anfang das Bedenken laut, dass dieselbe keine normale sein werde. Die Gründe zu dieser Annahme waren in der allgemeinen Lage zu suchen. Erstens hatte Japan unter den Folgen einer mehr oder weniger ausgesprochenen Finanzkrisis zu leiden, welche die Zinsen auf eine aussergewöhnliche Höhe trieb und zweitens war durch die vorjährige Missernte des Reises (der Nationalspeise), der Preis dieses letztern so bedeutend gestiegen, dass die Seidenproduzenten sich fürchteten, auf der gewohnten Basis zu arbeiten, glaubend, dass sie ihre stark vermehrten Auslagen nicht zu decken vermögen. Diese Mehrauslagen, gegenüber dem Vorjahr, für die Herstellung von einem Picul Rohseide, wurden von den Spinnern auf 80 Yen geschätzt, also fast 10 % vom Werte der Seide. Als dritter Grund darf nicht unerwähnt bleiben, dass viele Bauern, durch die aussergewöhnlich hohen Reispreise angezogen, sich veranlasst fühlten, ihre Aufmerksamkeit mehr dem Reis- und Getreidebau zuzuwenden, als der Seidenzucht, und es sollen in der That an verschiedenen Orten die Maulbeerpflanzungen ausgerottet worden sein. Dazu kamen Mitte Mai noch Berichte aus den Provinzen Sinshiu und Oshiu über ganz bedeutende Frostschäden an den Maulbeersträuchern. Es wurde z. B. in erstgenannter Provinz ein Defizit von 3000 bis 4000 Piculs vorausgesehen und in Oshiu ein solches von ca. 30 %. Die bis jetzt erhaltenen Statistiken zeigen, dass diese Annahme für die Provinz Oshiu richtig war, denn, um nur die Kakeda als Beispiel anzuführen, so haben wir davon für die Saison 1898/99 nicht einmal 4000 Piculs erhalten, gegen ca. 6000 Piculs im Vorjahre. Für die Sinshiu lässt sich ein Faktum nicht so genau feststellen, da die Spinner dieser Provinz ihren Bedarf an Cocons schon seit Jahren auch in den andern Distrikten decken, indem ihre eigene Produktion sowieso zu klein ist.

Gegen Ende Juni, als also die Ernte so ziemlich fertig war, rechnete man im grossen Ganzen auf einen Ausfall, von ca. 10 % gegenüber dem Vorjahre, welche Schätzung sich als ziemlich richtig erwiesen hat. Ohne die ungeahnte Preissteigerung während des Frühlings 1899 hätte das Defizit vielleicht ein noch grösseres werden können.

Infolge der derart reduzierten Ernte wurden die Cocons ziemlich hoch bezahlt, doch hat schliesslich die Campagne einen Verlauf genommen, der für die Spinner sowohl als auch für die Exporteure im allgemeinen befriedigend sein sollte.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Preisschwankungen für vier Hauptqualitäten während des Jahres 1898, und es lassen sich an Hand derselben verschiedene Etappen feststellen, welche mit den politischen Ereignissen des Jahres in engem Zusammenhange stehen:

Ende der Monate	Filatures N° 1, grobe Yen	Filatures N° 1, feine Yen	Maybash Redév. N° 1 Yen	Kakeda N° 1 Yen
Januar	920/930	930/940	900	830
Februar	950/960	950/960	900	850
März	930/935	920/930	880/890	820/830
April	810/820	860/870	760/770	760/770
Mai	830/840	860/870	800/810	—
Juni	—	—	—	—
Juli	880/890	920/930	850	825
August	905/915	950/960	880	850/860
September	890/900	950/960	860	840/850
Oktober	865/875	920/930	850	830
November	845/855	900/910	840/850	810
Dezember	900/910	940/950	880	840

Diese Preise geben den Wert eines Piculs von 133⅓ Pfund englisch in Yen an.

Diese Liste zeigt uns, dass der Beginn des Jahres 1998 eine lebhafte Nachfrage und steigende Preise bis zu Anfang März hatte. Doch schon gegen Ende dieses Monats machte die gespannte Lage zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien sich dadurch bemerkbar, dass sich die Käufer langsam zurückzogen. Als dann im April die Kriegserklärung bekannt wurde, erfolgte ein plötzlicher Preissturz von ca. 100 Yen per Picul. Dieser Preisfall war hauptsächlich durch die japanischen Eigner selbst hervorgerufen worden, welche in panischem Schrecken auf vente à tout prix drängten. Der Gegenstoss liess nicht lange auf sich warten. Schon die

Zerstörung der spanischen Flotte bei Manila am 1. Mai rief einen raschen Aufschlag von 40 Yen per Picul hervor. In den Monaten Mai und Juni kamen die Nachrichten über den schlechten Ausfall der Ernte heraus und bis zum Anfang der neuen Saison wurde das im April verlorene Terrain zum grossen Teile wieder zurückgewonnen.

Die Hoffnungen, welche man bei Anlass des Friedensschlusses im September auf vermehrte Einkäufe für Amerika hegte, haben sich dann nicht verwirklicht, im Gegenteil, die neu entstandenen Verwickelungen zwischen Frankreich und England haben dazu beigetragen, um einen neuen langsamen Abschlag von ca. 50 Yen hervorzurufen, der bis gegen Ende November andauerte.

Von Anfang Dezember an trat der Seidenhandel wieder in eine neue Epoche, indem eine Gruppe von europäischen Spekulanten auf allen Seidenmärkten zugleich, also auch in Yokohama, bedeutende Einkäufe machte, so dass ein grosser Teil der disponiblen Stocks in festere Hände zu liegen kam. Bis an das Ende des Jahres 1898 betrug der erreichte Aufschlag allerdings nur 40 Yen per Picul, aber schon im folgenden Monat Januar wurden für New-York bedeutende weitere Einkäufe gemacht und bis Ende April kamen die Preise auf eine selten erreichte Höhe, indem für beste Filatures bis auf 1200 Yen und mehr bezahlt wurden. Der Ausfall der Ernte hatte sich bis um diese Zeit sehr bemerkbar gemacht, und es haben schliesslich einige einheimische Spekulanten unter sich die Preise noch viel höher getrieben, bis dann durch die überaus günstigen Ernteberichte dieses Frühlings 1899 die Seifenblase zum Platzen gebracht wurde. Die fremden Exporteure haben sich an dieser übermütigen Spekulation absolut nicht beteiligt.

Wie vorauszusehen gewesen war, hat die heftige Opposition, welcher das Gesetz über die Seiden-Export-Prämien von allen Seiten begegnete, dessen Widerrufung in der Maisitzung des japanischen Parlamentes zur Folge gehabt, so dass dasselbe nur vom 1. April bis Ende Juni in Kraft geblieben ist, somit gerade zu einer Zeit, wo es, da in diesen Monaten nur ganz wenig Seide exportiert wird, keinen praktischen Wert gehabt hat.

Ein Faktor, mit dem die Exporteure oder richtiger gesagt der Handel im allgemeinen, voraussichtlich allerdings erst vom 1. Januar 1900 an, zu rechnen haben wird, bildet die Verordnung der japanischen Regierung betreffend die in Japan zu benutzenden Waagen, die einer in regelmässigen Zwischenräumen stattfindenden Kontrolle unterworfen werden sollen. Laut der citierten Verordnung ist das Gewicht des japanischen Kin oder Catty auf 600 Gramm oder engl. Pfund 1,3227 festgesetzt worden, gegen das frühere Gewicht, welches 604 Gramm oder engl. Pfund 1⅓ betragen hatte. Durch diese kleine Verminderung im Gewichte des Catty verliert natürlich der Käufer ca. ¾ %, während der Verkäufer soviel gewinnt; der Unterschied sollte sich durch die Preise ausgleichen. Im speciellen Falle des Seiden-Exporteurs bekommt also dieser von dem japanischen Verkäufer nur noch Piculs von ca. 132¼ Pfund oder 60 kg, anstatt wie bisher 133⅓ Pfund oder 60,4 kg.

Verglichen mit dem Vorjahre stellen sich die Zufuhren von Rohseide auf dem Markte von Yokohama für die ganze Saison 1897/1898 wie folgt:

	Filatures Pic.	Redévidées Pic.	Grappes Pic.	Kakeda Pic.	Sendai Pic.	Hamatsky Pic.	Divers Pic.	Total Pic.
1887/88 . .	27,000	—	5,400	3,500	250	650	100	36,900
1888/89 . .	16,600	10,700	5,800	4,000	550	1,800	150	39,600
1889/90 . .	18,550	12,600	3,500	3,800	450	1,400	100	40,400
1890/91 . .	19,700	10,300	1,600	4,100	200	700	—	36,600
1891/92 . .	27,400	16,400	3,700	5,000	300	1,200	—	54,000
1892/93 . .	29,300	14,700	1,900	4,300	200	800	—	51,700
1893/94 . .	35,400	14,100	600	5,300	100	400	100	56,000
1894/95 . .	39,300	12,500	400	3,600	—	500	—	56,300
1895/96 . .	50,200	15,500	350	5,700	—	650	—	72,400
1896/97 . .	38,600	9,540	60	3,900	300		—	52,400
1897/98 . .	47,400	12,400	—	6,000	700		—	66,500

Oder auf die Provinzen verteilt, folgendermassen:

	1889/90 Piculs	1896/97 Piculs	1896/98 Piculs
Filatures:			
Sinshiu	8,800	14,700	18,600
Kansai	200	5,900	7,800
Mino	2,600	5,200	6,200
Toshiu	2,500	3,500	4,000
Djoshiu, Bushiu . .	1,300	5,900	6,800
Oshiu	2,000	2,700	3,100
Etchiu	650	300	300
Hida	500	400	600
	18,550	38,600	47,400
Redévidées:			
Djoshiu	5,900	4,700	6,800
Bushiu	3,400	1,550	2,400
Oshiu	2,400	3,200	3,100
Echingo	800	40	—
Sinshiu	100	50	100
	12,600	9,540	12,400
Grappes:			
Hachogee	800	10	—
Sinshiu	1,400	50	—
Djoshiu	1,300	—	—
	3,500	60	—
Kakeda	3,800	3,900	6,000
Hammatsky	1,400	300	700
Sendai	450		
Divers	100	—	—
Total	40,400	52,400	66,500

Ins Berichtsjahr hinein gehören ferner noch die Zufuhren der ersten Hälfte der Saison 1898/99, nämlich: Filatures: Sinshiu 13,800 Piculs, Mino 4,800 Piculs, Djoshiu 4,200 Piculs, Toshiu 2,800 Piculs, Oshiu 1,800 Piculs, Kansai 5,400 Piculs, Hida 400 Piculs, Etchiu 200 Piculs, zusammen Filatures 33,400 Piculs. Redévidées: Djoshiu 5,300 Piculs, Bushiu 1,500 Piculs, Oshiu 1,500 Piculs, zusammen Redévidées 8,300 Piculs. Kakeda: 3,300 Piculs. Hammatsky: 100 Piculs. Total: 45,100 Piculs, gegen 52,200 Piculs in der ersten Hälfte des vorhergegangenen Saison, oder circa 14 % weniger.

Was die Qualität der Seide von 1898 anbetrifft, so war dieselbe eine mittelmässige und liess speciell im Titre sehr oft zu wünschen übrig. Diese Unregelmässigkeit im Titre, welche man nachgerade als einen ständigen Fehler der japanischen Seide bezeichnen kann, trat in der Saison 1898/99 um so merklicher hervor, als die Spinner mehr wie gewöhnlich den Titre ihres Produktes wechselten d. h. von groben Titres auf feine übergiengen und umgekehrt. Dieser Umstand ist der Unsicherheit zuzuschreiben, in welcher sich die Spinner über die Konsumtions-Fähigkeit von Amerika befanden. Ganz am Anfang der Saison — also mit dem Erfolge der amerikanischen Waffen gegen Spanien — erwartete man von den Vereinigten Staaten sehr viel. Es wurde meistens grob gesponnen, was zur Folge hatte, dass die selteneren feinen Titres von Europa verhältnismässig höher bezahlt wurden, währenddem die groben Titres vernachlässigt blieben. Dieser Zustand dauerte bis in den Herbst hinein an, so dass viele Spinner veranlasst wurden, auf feine Titres überzugehen, und es hat sich dann im Frühling 1899 die Lage noch einmal zu Gunsten der groben Titres geändert, hauptsächlich infolge der wilden einheimischen Spekulation. Dass bei diesem öftern Wechsel die Spinnereien unregelmässige Arbeit liefern mussten, liegt auf der Hand, denn die Arbeiter sind im ganzen bei weitem nicht so gut eingeübt, wie in Italien oder in Frankreich.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.

	22. Juli. Mark.	31. Juli. Mark.		22. Juli. Mark.	31. Juli. Mark.
Metallbestand .	865,695,000	885,381,000	Notencirculation	1,110,305,000	1,117,972,000
Wechselportefeuille	809,528,000	806,579,000	Kurzf. Schulden	590,263,000	539,495,000

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Ausschreibung.

Die unterzeichnete Verwaltung eröffnet hiemit Konkurrenz über nachstehendes Material:

Kleine Ausrüstungsgegenstände von Leder, Offiziers- und Kavallerie-Reitzeuge, Trainsättel, Kummte, Kummtgeschirre, Strickwerk und Gurtenwaren, Pferdedecken, Kopf- und Futtersäcke, Brotsäcke, Küchenschürzen, Offizierskoffern, Sattelkisten, Soldatenmesser, Säbel, Bürstenwaren, Striegel, Feldstecher, Schanzwerkzeuge, Essbestecke, Musikinstrumente, Uniformtücher, Futterstoffe, diverse Fournitüren, Grad- und andere Abzeichen, Stiefelschäfte, Schuhfett und Riemenwichse, diverse Metallgarnituren etc.

Nähere Details finden sich im Inseratenteil des Bundesblattes vom 19. und 26. Juli und 2. August.

Eingabstermin bis 7. August 1899.

Bern, den 19. Juli 1899.

Eidg. Kriegsmaterialverwaltung:
Technische Abteilung.

(1253)

Mise au concours.

L'administration soussignée met au concours la livraison des objets mentionnés ci-après:

Objets d'équipement personnel, équipements pour chevaux d'officiers et de la cavalerie, selles de train, colliers anglais, harnachements à colliers, cordages, sangles, couvertures de cheval, musettes et sacs à avoine, sacs à pain, tabliers de cuisine, malles d'officiers, malles pour équipements de chevaux, coutellerie, sabres, brosses, étrilles jumelles, outils de pionniers, instruments de musique, drap d'uniformes, doublures diverses, fournitures diverses, galons et insignes, tiges de bottes, graisse pour chaussure, cirage pour buffleterie, garnitures métalliques diverses etc.

De plus amples renseignements se trouvent dans la feuille fédérale des 19 et 26 juillet et 2 août 1899.

Terme d'offre d'ici au 7 août 1899.

Berne, le 19 juillet 1899.

Administration fédérale du matériel de guerre:
Section technique.

(1254)

Die Buchdruckerei JENT & Cie in Bern

empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.

Rasche und geschmackvolle Ausführung.

Hôtel und Pension Friedheim

Hergiswyl am Vierwaldstättersee.

10 Minuten von Bahn- und Schiffstation.

Prachtvollste Lage, direkt am See, grosser Garten, Seebad, Ruderschiff, vorzügliche Verpflegung, billige Preise, Telephon, Prospekte zur Verfügung.

(1061) Frau L. Jenny, Propr.

Associé-Gesuch.

In flott marschierendes Fabrikationsgeschäft der Lebensmittelbranche wird infolge durchgeführter Vergrösserung eine tüchtige, kaufmännische Kraft mit einer Einlage von

Fr. 10,000—15,000

zu baldigem Eintritt gesucht. Lebensstellung.

Gefl. Anfragen sub Chiffre **J. U. L. 2799** befördert die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** in **Basel.** (1277)

Inserate

besorgen wir für hiesige, schweizerische und ausländische Zeitungen prompt und zu Originalpreisen und gewähren bei grössern Aufträgen Rabatt. Inseratentwürfe und Kataloge gratis.

Annoncen-Expedition H. Keller (33)

Zürich — *Kappelerhof* · *Luzern* — *Habsburgerhof* · *St. Gallen* — *Pilgerhof*

Interlaken, Liestal, Schaffhausen, Solothurn.

Bürgenstock-Stanserhorn

870 Meter ü. M. am Vierwaldstättersee 1900 Meter ü. M.

mittelst deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen **Kehrsiten** und **Stansstad**) in kürzester Zeit erreichbar. — Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener von Rigi und Pilatus. **Empfehlenswerteste, lohnendste und billigste Ausflugsorte** (709)

für Vereine und Gesellschaften.

Sehr mässige Preise in den bezüglichen Hôtels. Besitzer: **Bucher-Durrer.**

Fabrique de Pâte à papier de Courtelary.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** sur le **lundi 14 août 1899,** à 3 heures après midi, au **Buffet de la Gare, à Courtelary.**

Tractanda:

1° Rapport annuel.
2° Présentation des comptes et du bilan au 31 décembre 1898.
3° Rapport de Messieurs les vérificateurs des comptes.
4° Approbation des comptes et décharge au conseil d'administration pour sa gestion.
5° Nomination des commissaires vérificateurs.
6° Eventuellement nomination de membres du conseil d'administration.

Pour participer à l'assemblée Messieurs les actionnaires devront justifier de leur qualité par le dépôt ou la présentation de leurs actions chez Monsieur A. Kaufmann-Schilling, président du conseil d'administration à Bienne, jusqu'au 12 août au soir.

En vertu de l'art. 641 C. O. le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires 8 jours avant l'assemblée au siège de la société à Courtelary.

Courtelary, le 1 août 1899.

(1303) **Le conseil d'administration.**

St. Gallische Kantonalbank.

Wir geben so lange Konvenienz aus: (1240)

4% Obligationen

auf 3 Jahre fest mit nachheriger gegenseitiger sechsmonatlicher Kündigung in durch 100 teilbaren Beträgen von Fr. 1000 an, auf den Namen oder auf Inhaber lautend.

Die Bankdirektion.

Stahl

J. H. Benker, Biel.

Engros-Lager in engl. Gussstahl aus den berühmtesten engl. Werken.

Spezialität:

Gussstahl und Schweissstahl für Werkzeuge, Stahl auf Eisen, Bohrstahl. (887)

Fraisenstücke, Silberstahl und Ia Federndraht, Komprimierte Transmissionswellen.

„THE MARINE"

Insurance Company Limited

Transport-Versicherungs-Gesellschaft

Gegründet in London 1836. (264)

Gesellschaftskapital Fr. 25,000,000. — Reservefonds Fr. 13,750,000.

Die Gesellschaft versichert zu sehr vorteilhaften Bedingungen **Transporte zu Land und Wasser von Wertschriften und Waren jeder Art.**

Sie versichert ebenfalls **Dampfschiffscasco.**

Die Marine hat ein neues System von **Pauschal-Versicherung für Wertschriften** eingeführt, welches sich als sehr einfach und sehr vorteilhaft für die Herren **Banquiers** erweisen dürfte.

Man beliebe sich an Herrn ***Alf. Bourquin, Direktor der schweizerischen Filiale in Neuenburg,*** sowie an die Herren **Hauptagenten** zu wenden.

Jeder sein eigener Drucker.

Grösste Neuheit. Patent.

Sollte in keinem Geschäfte fehlen. — Unentbehrlich für Preisauszeichnungen von Waren aller Gattungen.

Praktische Kautschuk-

• Typen-Druckerei. •

E. A. MAEDER ST. GALLEN

Zur sofortigen buchdruckähnlichen Herstellung von Adresskarten, Cirkularen, Stempeln jeder Art. Die leichte Handhabung und der billige Preis ermöglicht es jedem Geschäftsmann, sich eine kleine Druckerei zu bestellen, deren prakt. Vorteile sich glänzend bewähren. Preis per kompl. Druckerei, je nach Grösse, Fr. 5—15 mit Typenhalter. Genaue **Preislisten** mit Abbildung aller Schriftarten **gratis und franko** bitte zu verlangen. (672)

E. A. Maeder, Stempelfabrikation, **St. Gallen.**

Stempel aller Art, in Metall u. Kautschuk liefere schnell, billig u. gut. **Spezialität:** Numeroteurs, Plombierzangen, Petschafte. Emaillierte Firmenschilder.

Kassenschrank

bester Konstrukt., gut erhalten, wegen Geschäftsaufgabe billigst **zu verkaufen.** Offert. unter **K. 3696 Z.** an **Haasenstein & Vogler, Bern.** (1267)

(856)

Kaufmännischer Verein

in **Frankfurt a. M.**

Für Mitglieder und Geschäftsinhaber kostenfreie Stellenvermittlung. (1898: 38% der Bewerbungen, 40% der Vakanzen, bisher überhaupt 42,000 Stellen vermittelt.) (1170)

Belle maison à vendre.

A vendre, quai des Alpes, une des plus belles maisons de la ville de Neuchâtel, comprenant 4 appartements de 7 grandes chambres confortables avec belle cuisine, garde-manger, réduit, salles de bains, chauffage central, indépendant pour chaque appartement, bel escalier facile et bien éclairé, buanderie, séchoir, chambres de domestique, chambre à serrer, galetas, grandes caves, eau, gaz, electricité, grands balcons, véranda, jardin.

Cette maison, de construction solide et élégante, possède tout le confort moderne. Belle vue sur le lac et les Alpes. Pour tous renseignements s'adresser à M. **A.-N. Brauen,** notaire, Trésor 5, à **Neuchâtel.** (1294)

Lago Maggiore. (1296)

Herrlich gelegenes Terrain, circa 3500 m² gross, in flacher, terrassenförmiger Lage, mit unverbaubarer Aussicht, gelegen in Locarno auf Monti della Trinità (Villenansiedlungen), mit Wein-, Obst- und Waldanlagen, für Fr. 4500 verkäuflich. Offert. sub Chiffre **Z. E. 5080** an **Rudolf Mosse, Zürich.**

Reisender gesucht

für die **Ostschweiz. Lebensmittelbranche.** Nur Bewerber, die schon mit Erfolg gereist haben, werden berücksichtigt. — Offerten mit Photographie und Zeugnissen, unter **Q. 12,** an **Rudolf Mosse, Basel.** (1297)

Eine junge Dame, Ende zwanziger, mit häuslicher Erziehung, **sucht Stelle** bei einer einzelnen Dame oder älterem Ehepaar in der **Schweiz** als

Gesellschafterin

und zur (1299)

Führung der Haushaltung

Es wird besonders auf gute Behandlung und Familienanschluss gesehen. — Offerten unter **M. V. 1188** an **Rudolf Mosse, München.**

Belle propriété à vendre.

Pour cause de départ M. Henri Guye met en vente la propriété qu'il habite aux abords immédiats du joli village de Bevaix, à proximité de la Gare. L'immeuble comprend 13 chambres, deux cuisines, caves, buanderie, eau sur l'évier. Cette propriété jouit d'une situation splendie avec jardins et beaux ombrages. Vue très étendue sur le lac et les Alpes. Pourrait être utilisée pour villa, pension ou tout autre commerce. Bâtie en 1893. Pour la visiter s'adresser au propriétaire et pour traiter au notaire **A. Numa Brauen,** à **Neuchâtel.** (1244)

Industrie,

die sich gezwungen sieht, den bis jetzt eingenommenen Platz zu verlassen, ist mit ihren Maschinen, Fabrikationsverfahren und Kundschaft unter sehr günstigen Bedingungen **zu übergeben.** Einzige Schweizer Fabrik eines Produktes mit grossem Absatz. Gelegenheit für jede Person, die eine Industrie zu übernehmen sucht. Offerten unter Chiffre **Z 7829 L** an **Haasenstein & Vogler** in **Lausanne.** (1251)

Handels-Auskünfte:

Renseignements commerciaux.

Basel: **Dr. Alfred Alloth,** Notar und Advokat. Gerbergasse 42.
— **Rud. Bertschi,** Advokatur u. Inkasso.

Berne: **Bureau Confidentia (A. Gugger).** Informat. u. Rechtsbur. Schweiz u. Ausl.
— **Emil Jenni,** Handelsauskunftsbureau und Inkasso. Kramgasse 70.
— **Chr. Tenger,** Notar. Vertretung in Betreibungs- und Konkurssachen. Liegenschaftenvermittlung.

Biel: **Moser & Fehlmann,** Advokatur, Notariat, Inkasso.

Chur: **A. Schlegel,** jgr., Handelsreg.-Führ., Generalagent der „Baloise" Feuer, Leben und Unfall; Inkasso und Informationen.

Fribourg: **F. Ducommun,** reust assur.

Genève: **A.-M. Cherbuliez.** Maison fondée en 1872. Renseignements et recouvrements sur tous pays. Tarif envoyé franco sur demande.
— **Dr. Paul Galopin.** Affaires industrielles. Bureau d'études: 12, Rue de Hollande.
— **Jules Perret,** 18, Boul^d de Plainpalais. Représentation dans les litiges-poursuites, faillites et concordats. Renseignements commerciaux.
— **E. Poucet,** 9, Stand. Renseignements-contentieux. recouvrements à forfait sur tous pays. Rien à payer en cas d'insuccès.

Glarus: **Jost Schlittler,** Advokat. Prozessführung. Inkasso.
— **J. H. Staub,** Advokatur und Inkasso für die ganze Schweiz.

Huttwyl: **Stalder,** Notar, Inkasso etc.

Lausanne: **E. Glas-Chollet,** agence com^l.
— **Dr Ch. Secretan & P. Panchaud,** avocats, Rue de Bourg, 8. — **Vevey:** Place de l'Ancien Port, 1.

Locle: **J.-A. Stucky,** renseignements, recouvrements, litiges. Téléphone.

Luzern: **J. Wocher-Grüter,** Inkasso.

Neuchâtel: **Ecole de commerce de Neuchâtel.** Cours pour apprentis postaux. — Cours préparatoire pour les élèves de langue allemande. Cours de vacances. — Commencement des cours le 15 avril et le 15 septembre.
— **G. Renaud,** avocat. Représentant pour la Suisse de la Société des Gens de lettres.

Rapperswyl: **Breny-Bosshardt,** Advokatur und Inkasso.

St. Gallen: **Otto Baumann,** Inkasso- und Informationsbureau, Rechtsagentur; Creditreform.
— **J. Forster,** a. Bezirksrichter, Advokatur und Inkasso f. d. Schweiz u. d. Ausland.
— **A. Härtsch,** Rechtsagentur, Inkasso u. Informationen für die ganze Schweiz; Prozessführung i. d. Kantonen St. Gallen, Appenzell I.-Rh. und A.-Rh. Empfohlen vom Verein Schweiz. Geschäftsreisender.
— **Dr. Lehmann,** Advokat, Vadianstr. 1; englische u. französische Korrespondenz.
— **J. Leising,** Inkasso u. Forderungsprozesse. Vom Ver. schw. Geschäftsr. empf.

Schaffhausen: **Jacob Oechslin,** Agent. Gütl. u. gerichtl. Incassi, Informationen.
— **Emil Ernst Schafflitz.** Gegründet 1876.
— **A. Weber-Pfeiffer,** Incassogeschäft u. Versicherungsagentur, Herrenacker.

Solothurn: Dr. **R. Marti,** Advokatur und Notariat.

Winterthur: **J. Beninger,** Rechtsanwalt, Advokatur, Inkasso und Inform.
— Dr. **W. Witzig,** Advokat.

Zürich: Die **Auskunftei W. Schimmelpfeng** unterhält Niederlassungen in 24 europäischen Städten mit über 700 Angestellten; in Amerika und Australien wird sie vertreten durch „The Bradstreet Compagny". Nur kaufmännische Auskünfte. Tarif postfrei durch die Auskunftei W. Schimmelpfeng in Zürich I, Bahnhofstrasse 69.
— **Alb. Brügger,** Rechtsbureau und Inkasso. Badenerstrasse 110.
— **Dr. Arthur Curti,** Advokat, Bahnhofstrasse 56, Anwalt d. schweiz. Creditorenverbandes. Besorgung schweizerischer, deutscher, französischer und italienischer Rechtsangelegenheiten.
— **A. Gloor,** Rechts- und Patentanwalt. Besorg. v. Rechtssach. Erfindungspatente.
— **Prudentia** (Brandt & Cie). Informationsbureau, Metropol.
— **Jacques Schmitt & Cie,** Spedition. Lagerhaus. Möbeltransport.
— **Schweiz. Informations-Bureau.** Auskünfte und ausführliche Spezialberichte Schweiz und Ausland. Tarife gratis.
— **Alf. Wyss,** Advokat, und **W. Eisener,** Rechtsagent u. Bücherexperte. Advokatur, Rechtsagentur, Bücherexpertisen. Rämistrasse 6.

Zug: **Gustav Wyss,** Geschäftsag., Inkasso.

Schreibmaschine

vollkommensten Systems **zu verkaufen.** Anfragen unter **G. H. 3989** an **H. Blom, Bern.** (1295)

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.